

Aufermanns Gut in Heggen

früher im Besitz des Hauses Fürstenberg (Schnellenberg)

Noch Ende des 18. Jahrhunderts war der Aufermanns Hof das erste Haus des Ortes Heggen, auf das man von Attendorn kommend traf. Die Trassen der Hollenbocker Straße und der Hauptstraße sind heute noch ziemlich die gleichen wie zur damaligen Zeit. Wir müssen uns alle Häuser der Hollenbocker Straße wegdenken und bekommen dann eine Vorstellung von den Örtlichkeiten, wie sie sich dem Reisenden Ende des 18. Jahrhunderts boten. Der Aufermanns Hof lag nahe der Straße auf einem etwas abschüssigen Ufer: daher wohl der Name Auferman (Ufer - Auwer). In einer Aufzählung aller Ländereien des Aufermanns Gutes aus dem Jahre 1746 gibt es auch eine kurze Beschreibung des Hofes¹.

Das Hauß stoßet nach Süden und Westen auf den Garten, Osten den Kalberhoff und Norden dann den Hoff, ist noch neu und in gutem Stande. An Nebengebäuden ist nur ein Schoppen, so auf dem Hoff stehet. Es hat kein Backhaus und muß mit Benachbarten backen. Der Hoff stoßet gegen Norden auf Hellers Hoff, Osten auf Auvermanns Kalberhoff, Süden das Haus und Westen auf die Straße.

Aus der topographischen Lage des Aufermanns Hofes könnte man ableiten, daß er zu den ältesten in Heggen gehörte. Über diese Frühzeit wissen wir allerdings sehr wenig. Aus dem Jahre 1667 ist eine Gewinnottel² bekannt, darin gibt *Johan Adam von Luerwald den Overmans Hof in Gewinn dem Johan obten Ouer zu Heygen, der wie seine Vorsassen selbiges in Gebrauch gehabt.* Die Pachtabgaben betragen 8 Malter Hartkorn, halb Roggen, halb Gerste, 8 Malter Hafer, ein Schwein und fünf Paar Hühner.



Ferdinand von Fürstenberg (1626-1683)
Fürstbischof von Münster und Paderborn – Büste auf Schloß Herdringen, früher wahrscheinlich auf Schloß Schnellenberg geschaffen von Mauritz Gröninger

Hermann Friedrich von Schade zu Ahausen, und seine Ehefrau Anna Sophia, geborene von Steinenlohe, *das zu Heygen belegene freie allodiale, mit keiner Lehnbarkeit behaftete Overmans genannte Erbgut* an Ferdinand von Fürstenberg, Bischof von Paderborn und Münster. Einem Protokoll des Gogerichtes in Atte

Kaufbrief des zu Heygen gelegenen Overmanns gutt mit allen darauf befindlichen gebäuden, ländereien, wiesen, hüthungen weyden, bergen und thalen, so vom Chur Cöllnischen gogericht zu Attendorn den 15. juni 1682 vor 1000R plura hic venduntur.

¹ Archiv Herdringen, III F 19, Nr. 14c

² Archiv Herdringen, III F 19, Nr. 14b

dorn³ über den Verkauf kann man entnehmen, daß die Verwaltung des Aufermanns Gutes von Johann Adolph von Fürstenberg zur Adolfsburg übernommen werden sollte, der auch bei der Verkaufsverhandlung anwesend war. Damaliger Pächter auf Aufermanns Gut war der Colonus Caspar Windthausen und seine Ehefrau Catharina Rauterkus. Die vereinbarte Pacht betrug: 9 Malter Hartkorn, halb Roggen, halb Gerste, 9 Malter Hafer, ein feistes Schwein, 10 Hühner, 2 Pfund Wachs und 16 Schilling Bede. Das Aufermanns Gut blieb bis zu seiner Ablösung im Besitz des Hauses Fürstenberg. **1829** war es als Gut 2. Klasse eingestuft⁴. Seine Ländereien lagen über die gesamte Heggener Flur verteilt¹.

Die Attendorner Kirchenbücher geben erst ab Mitte des 18. Jahrhunderts Auskunft über die Bewohner des Aufermanns Gutes. **Bis 1836** blieb die Familie Selter, die aus Hülschotten stammte, aber den Beinamen Aufermann trug, auf dem Hof. Der letzte von ihnen, Johann Selter, gab **1836** den Hof auf und wanderte nach Amerika aus, nachdem seine erste Frau Anna Helena Sangerman **1831** kinderlos verstorben war und er in zweiter Ehe Maria Elisabeth Rinke vom Ganten Hof geheiratet hatte.

Der Hof wurde danach von Johann Drixelius aus Keuperkusen übernommen. Seitdem sitzt die Familie Drixelius auf dem Gut. In einem Nebengebäude betrieb August Drixelius, Urenkel von Johann Drixelius, vor allem in den schlechten Jahren nach dem Kriege eine Lohndrescherei für das halbe Dorf. Vorn in demselben Gebäude befand sich eine Mühle. Mancher Zentner Korn, der eigentlich hätte abgeliefert werden müssen, ist hier in der schweren Zeit des Krieges trotz Androhung hoher Strafen bei Nacht und Nebel gemahlen worden. Die Älteren wissen zu berichten, daß August Drixelius und seine Frau in den Hungerjahren stets ein offenes Ohr für die Not im Dorfe hatten.

Zuletzt hat Antonius Drixelius die Landwirtschaft betrieben und in den vergangenen Jahren nach und nach eingestellt. Nachdem Antonius Drixelius sich ein neues Haus gebaut hat, muß damit gerechnet werden, daß das alte Bauernhaus in absehbarer Zeit abgerissen wird. Dann verschwindet auch der letzte privat betriebene, mit Holz gefeuerte Brotbackofen in Heggen. **Bis 1995** backte Antonius Drixelius regelmäßig alle 14 Tage unter Mithilfe von Nachbarn und Verwandten Brot für die Familie und Bekannte, wie es früher auf jedem Hof üblich war. Ein Stück bäuerlicher Tradition geht verloren, wenn der letzte Backofen abgerissen ist. Glücklicherweise ist der ganze Vorgang des Brotbackens auf Aufermanns Hof in einer Bildsrie festgehal-

ten und 1986 zu einem Kalender zusammengestellt worden⁵.

Auf Aufermanns Hof wurde bis 1995 Brot gebacken.



Der Backofen wird gut vorgeheizt



Toni schießt das Brot ein.



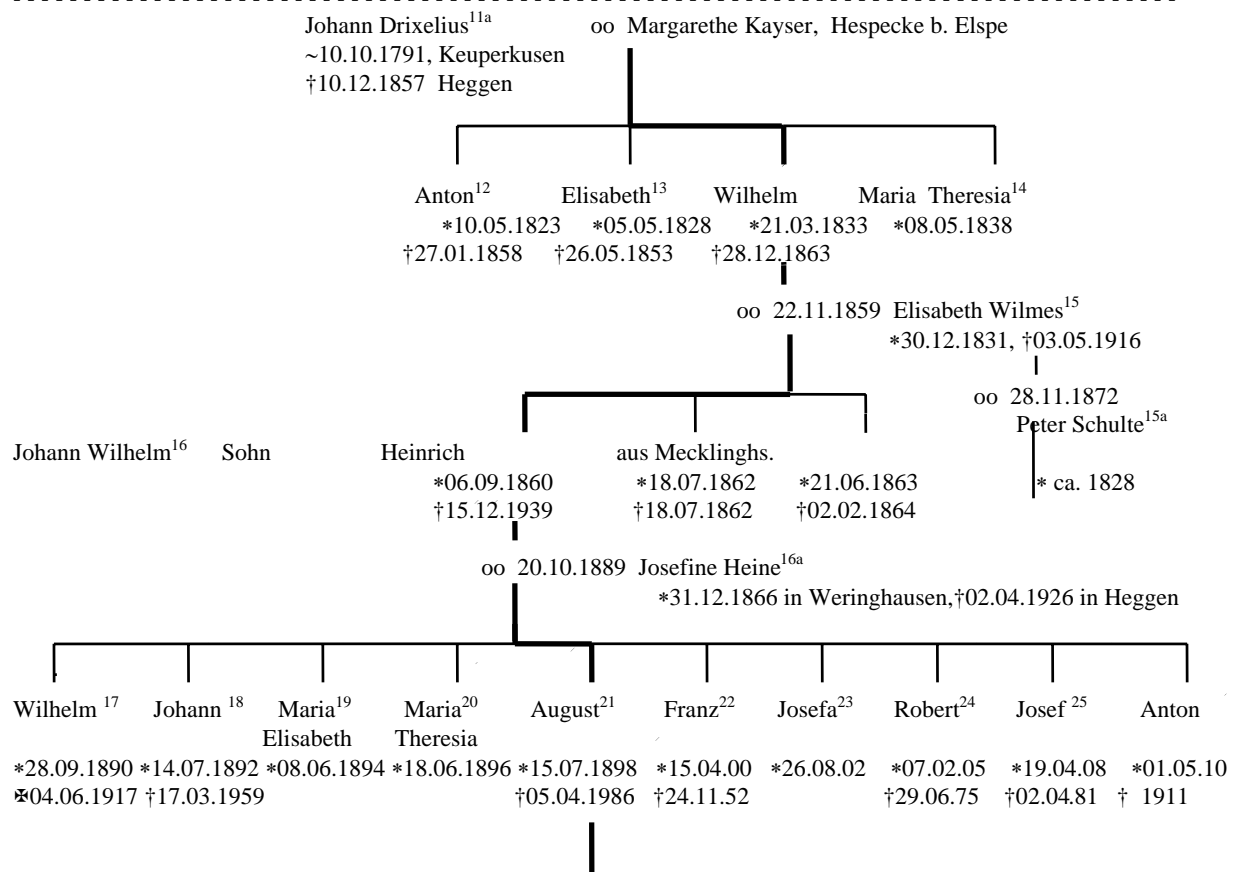
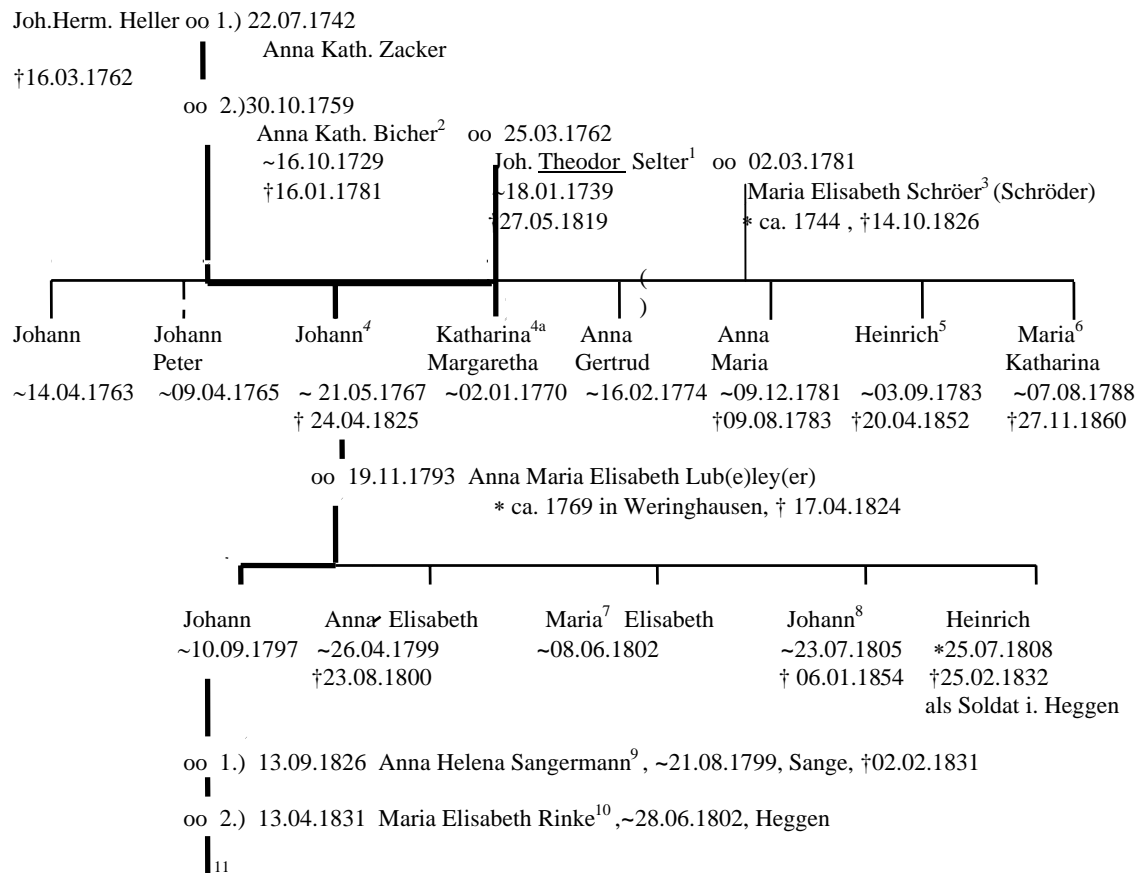
Der Ofen ist voll, das Backen kann beginnen.

³ Archiv Herdringen, III F 19, Nr.14c

⁴ Stadtarchiv Attendorf, Dep. Verein für Orts- und Heimatkunde Attendorf 1898 e.V., Nachlaß Prof. Julius Pickert

⁵ Kalender für das Jahr 1986, privat hergestellt von Martin Hesener, rue de la Prulay, 1217 Meyrin/Geneve

Die Bewohner auf Aufermanns Gut in Heggen



- | | |
|--|---|
| <p>1 Sohn v. Johann Peter auf Selters Gut in Hülschotten und Katharina Rath</p> <p>2 Tochter v. Johann Bernhard Bicher auf Witten Gut in Heggen u. Elisabeth Haufnagel. Anna Katharina war in 1.Ehe verheiratet (30.10.1759) mit Johann Hermann Heller (Helner), †16.3.1762. Sie war seine 2. Frau. Seine 1. Frau (oo22.7.1742) war Anna Katharina Zacker, †20.9.1759.</p> <p>3 Witwe v. Anton Schnepfer v. Bamenohl, Tochter v. Johann Hermann Hermes gen. Schröder und Elisabeth Schröder v. Bamenohl</p> <p>4 Ackersmann gen. Auwermann</p> <p>4a Katharina Margaretha, könnte identisch sein mit Maria Margaretha Selter, * um 1766, †28.4.1840, die nach den Unterlagen von Pfarrer Bitter, Finnentrop, um 1797 Johann Hermann Brandenburg gen. Rickersmann aus Habbecke geheiratet hat.</p> <p>5 Heinrich oo13.8.1816 Anna Maria Cramer, * Mai 1787, Tocht. v. Johann Cramer u. Maria Elisabeth Vigener v. Attendorn.</p> <p>6 Maria Katharina oo18.10.1825 Johann Adam Ohm, * ca.1795, Sohn v. Franz Ohm u. Elisabeth Schneider v. Bühren, Pfarrei Drolshagen.</p> <p>7 Maria Elisabeth oo26.4.1825 Johann Wilmes, ~24.4.1799, †3.12.1859, Sohn v. Johann Bernhard Wilmes und Elisabeth Kömhof auf Graunerts Gut in Heggen (s. Graunerts Gut 13!).</p> <p>8 Johann oo7.5.1839 Maria Katharina Heuel, (21J/11M/0T), Tochter v. Heinrich Heuel in Schreibershof, Pfarrei Drolshagen, und Maria E-</p> | <p>lisabeth Beukemüller. Johann Selter war 1840 Beisasse in Heggen, ab 1842 in Weuste.
Aus dieser Ehe stammen 3 Kinder:
- Johann Selter, *8.2.1840
- Heinrich Josef S., *4.5.1842
- Maria Katharina S., *11.10.1843</p> <p>9 Tochter v. Bernhard Sangermann auf Frühlings Gut in Sange u. Anna Katharina Wilmes</p> <p>10 Tochter v. Ackersmann Johann Wilhelm Rinke auf Ganten Gut in Heggen u. Anna Katharina Gante (siehe Ganten Gut, Nr. 14!)</p> <p>11 1836 wanderte Johann Selter mit seiner Familie nach Amerika aus. Der Hof wurde von der Familie Johann Drixelius übernommen.</p> <hr/> <p>11a Johann Drixelius, * 10.10.1791, war Sohn v. Johann Drixelius aus Wegeringhausen und Franziska Engels.</p> <p>12 Anton Drixelius, Zimmermann, oo20.2.1849 Maria Katharina Rademacher von Henzen Hof in Heggen, *15.11.1826, †23.7.1854 (siehe Henzen Gut, Nr. 17!).
Sie hatten 4 Kinder:
- Anna Elisabeth Drixelius, *30.6.1849, †8.6.1851
- Heinrich Anton Dr., *6.1.1851, †20.3.1851
- Maria Elisabeth Dr., *3.4.1853, †29.12.1853
- Maria Catharina Dr., *16.7.1854, †16.3.1855</p> <p>13 Elisabeth, lt. Stammbaum der Familie Drixelius: verh. mit Anton Dornseifer, Arnsberg, lt. Kirchenbuch: ledig,</p> <p>14 Maria Theresia, verh. mit Johann Peter Dornseifer,</p> |
|--|---|

**Familie "Auffermann"-
Drixelius – ca. 1912**

hintere Reihe:
 Maria Theresia,
 Maria Elisabeth,
 Johann, Wilhelm,
 mittlere Reihe:
 Josefa,
 Elisabeth, geb. Wilmes,
 Josefine, geb. Heine,
 Johann Wilhelm,
 Franz, August,
 vordere Reihe:
 Josef, Robert



- Hörde
- 15 Tochter v. Johann Wilmes u. Maria Elisabeth Selter auf Graunerts Gut in Heggen (siehe Graunerts Gut, Nr. 15!)
- 15a Sohn v. Johann Schulte u. Elis. Erber, Mecklinghausen; Peter Schulte u. Elis. Wilmes hatten eine Tochter:
- A. M. Theresia Schulte, *23.7.1876, oo Schmidt, D'dorf.
Peter Schulte war vorher schon 2x verheiratet gewesen: mit Wilhelmine Ackerschott, eine Tochter (s.Schneiders Gut, Nr. 19!) und mit Sophia Ackerschott, eine Tochter (s.Schürmanns Gut, Nr. 17!).
- 16 J.W. gründete zus. mit seinen Söhnen die Fa.W.Drixelius u.Söhne.
- 16a Tochter von Georg Heine u. Josephine Lubeley, Weringhausen
- 17 Wilhelm, ✖ im 1. Weltkrieg
- 18 Johann oo3.11.1921 Maria Otte-Wiese aus Altenhellefeld, * 24.2.1884.
- 19 Maria Elisabeth oo Schneidermeister Wilhelm Gante, Heggen, (Schniederwilm), *20.4.1887, † 27.1.1957.
- 20 Maria Theresia oo12.11.1920 Ludwig Otte-Wiese, Altenhellefeld, * 16.4.1882.
- 21 August oo22.2.1933 Elisabeth Schulte aus Frettermühle, *18.8.1903, †24.02.1983.
Sie hatten 5 Kinder. Antonius, der älteste Sohn, bewirtschaftete als letzter das Aufermanns Gut.
- 22 Franz oo23.10.1929 Elisabeth Vogt (Heerwegs Lieschen), *2.5.1904, †6.10.1980.
- 23 Josefa oo27.1.1932 Ernst Wilmes (Vogtes), *6.11.1902.
- 24 Robert ooMaria Brähler aus Hosenfeld.
- 25 Josef oo17.12.1950 Elisabeth Gusek, *16.9.1923 in Gelsenkirchen, †2.6.1975 in Essen.



Aufermanns Hof in Heggen